

Amtsblatt Chemnitz

Innovativ S.2

Von der Start-up-Firma zum gefragten Technologie-Unternehmen: eine Erfolgsgeschichte.

Positiv S.3

Für sein Schulkonzept wird das Gymnasium Einsiedel vom Kultusministerium ausgezeichnet.

Ultimativ S.3

Wenige Tage bleiben noch, um die exzellente Gemälde-Schau »Peredwischniki« zu sehen.

Informativ S.4

Zur nächsten Sitzung des Stadtrates können sich Interessierte über Stadt-Vorhaben informieren.

Ausschreibungen S.4,14

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe drei Ausschreibungen.

Jugendherberge in der Innenstadt

Ab 1. Juni erwartet die City-Jugendherberge Gäste – Ein Ort, der Tradition und Zukunft verbindet

Pfiffige Chemnitz-Entdecker wählen künftig diese außergewöhnliche und noch dazu preisgünstige Übernachtungsgelegenheit. Wer kann schon behaupten, die Nacht in einem früheren Umspannwerk verbracht zu haben? Nur 21,50 Euro pro Nacht und Frühstück muss der Gast dafür berappen – ein deutlicher Hinweis darauf, dass er sein Haupt in einem Hostel bettete.

Eigentlich beginnt diese gute Sache, die mit der Einweihung unserer neuen Jugendherberge ihr Happy End fand, vor rund zehn Jahren. Der Geschäftsführer des Jugendherbergsverbandes, Thomas Müller, kam mit einer Idee zu der damaligen Kultur- und Jugendbürgermeisterin Barbara Ludwig: Chemnitz braucht eine Jugendherberge in der Innenstadt. So wie das in großen Städten üblich ist und gut angenommen wird. Eine Idee, die sich festsetzte und deren Realisierung möglich wurde, als mit den Stadtwerken, heute »eins energie in sachsen«, das Gebäude und ein Investor gefunden waren.

Eine Investition, die sich lohnte, so die Oberbürgermeisterin, nicht nur, weil sie jungen Besuchern ein schönes, bezahlbares Quartier in der Innenstadt bietet, sondern weil die heutige Verwendung des lang brach liegenden Gebäudes auch ein Zeichen für eine lebendige Innenstadt ist. Es ist keine leichte Aufgabe für den Energieversorger gewesen, dem Gebäude wieder eine Perspektive zu geben, dafür gelte dem Unternehmen »eins energie in sachsen« großer Dank. Den Anspruch von Bauherr und Betreiber des Hostels lobte das Stadtoberhaupt in einem Vergleich: Wie erfolgreiche Industriepioniere handeln beide nach dem Grundsatz: Traditionen erkennen, Chancen ergreifen, Neues entwickeln.

Der von Friedrich Wagner-Poltrock in den 1920er Jahren zur Energieversorgung des Straßenbahnnetzes errichtete Bau ist Zeugnis der Industriegeschichte. Heute weisen weitere im Entree des Hostels auf diese prosperierende Epoche: Teile eines historischen Krans wie auch das Schwungrad einer Dampfmaschine – Exponate des Industriemuseums – beeindrucken den Gast.

Mit 11 Millionen Euro beziffert der Bauherr »eins energie in sachsen« die



Symbolisches Band ist zerschnitten, der Zutritt zum Hostel offen. Prof. Günther Schneider, Präsident des DJH-Landesverbandes Sachsen, Karl-Heinz Binus, Vizepräsident DJH-Hauptverband, das Chemnitzer Stadtoberhaupt, Barbara Ludwig, Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Reiner Gebhardt, Vorsitzender der Geschäftsführung von »eins energie in sachsen« beim Festakt. (v.l.n.r.)
Foto: Wolfgang Schmidt



Teile eines historischen Krans wie auch das Schwungrad einer Dampfmaschine zeugen von der Historie dieses Ortes und erstaunen künftig Gäste des City-Hostels.
Foto: Wolfgang Schmidt

Umbau-Kosten. Der Energieversorger hatte das Industrie- und gleichzeitig Architektur-Denkmal in seinem Immobilienbestand. Das Transformatorenwerk, einst Zeichen wirtschaftlichen Aufschwungs, stand seit 1993 leer. Kaum einer schien mehr Notiz davon zu nehmen. Zwar planten die Stadtwerke das charakteristische Gebäude in den 90er Jahren zum Wohn- und Ge-

schäftshaus umzubauen, doch scheiterte der Versuch mangels Mietinteressenten und vermutlich auch an Bauhindernissen. Durchaus begründete Befürchtungen, deren Ursache u.a. unter der Getreidemarktzufahrt verborgen lag. Hier speicherten einst Batterien in einer 500 Quadratmeter großen unterirdischen Halle Elektrizität für das wachsende Straßenbahnnetz.

Denkmalschutz als Anspruch

Die »Verwandlung« des Gemäuers zur Jugendherberge stellte den Bauherren vor so manches Problem. Mit Schäden an der Tragkonstruktion sowie Rissen aus Kriegstagen, wetterbedingten Hemmnissen und kniffligen handwerklichen Herausforderungen sahen sich die Bauleute konfrontiert.

Dass es sich dennoch gelohnt hat, das raffiniert entworfene Gebäude zu erhalten, davon überzeugten sich zur feierlichen Übergabe auch die Enkel des Architekten. Dr. Tillo Soergel und Dr. Ulrich Soergel, die beiden Nachfahren des Erbauers, waren dazu eigens aus Baden-Württemberg und Niedersachsen angereist. Der Poltrock-Bau galt zu seiner Entstehungszeit als Beispiel für bemerkenswerte funktionelle und sachliche Architektur. 1965 veränderte man sein Aussehen massiv. Der Turm wurde entkernt, um eine Etage erhöht und zu einem Bürohaus umgebaut. Die großen Fenster des Originalbaus ersetzte man durch kleinere. Die ursprünglich reizvolle Spannung zwischen dem horizontalen Bürotrakt mit seinen Fensterbändern und dem wuchtigen Turm wurde dadurch verwischt. Detailgetreu arbeitete man jetzt Fenster wie auch den einstigen Industrieaufzug auf und gestaltet eine Galerie nach historischem Vorbild. Zudem riss man das aufgestockte Geschoss ab und bildete den Abschluss des Gebäudes – die »Laterne« mit großzügigen Glasfronten – nach.

Schicke Basis für Stadterkundungen

131 Schlafgelegenheiten bietet der Jugendherbergsverband seinen Gästen ab 1. Juni im City-Hostel, einem Industrie-Denkmal am Getreidemarkt an. »Am Eröffnungstag, haben wir volles Haus«, freut sich die mit 30 Jahren jüngste Jugendherbergschefin Deutschlands, Denise Bierbaß. Gefragt seien Übernachtungen an Wochenenden. Wer jedoch einen Chemnitz-Besuch unter der Woche plane, könne in den Sommermonaten auch noch kurzfristig reservieren. In drei Jahren Umbau-Zeit ist diese neue Herberge entstanden. Das einzigartige Hostel soll junge Gäste nach Chemnitz locken: Der DJH-Landesverband rechnet schon jetzt mit 14.000 Übernachtungen und 30 Prozent Auslastung im Jahr 2013. In modernen 2- bis 8-Bettzimmern im Industriestil übernachten die Gäste. Hier können sie nach ihren Chemnitz-Erkundungen auch Zeit in einem künstlerisch gestalteten Multifunktionskeller verbringen oder aber auf der Dachterrasse über dem neuen Küchentrakt entspannen. Mit dem Profil »Wissenschaft & Kunst« wollen die Betreiber Qualitäten der Stadt zusammenbringen. Zahlreiche Partner wie z.B. die TU oder das Sächsische Industriemuseum gibt es schon. Zum Deutschen Musikfest in Chemnitz im Mai 2013 ist die Jugendherberge bereits ausgebucht.

Chemnitzer Erfolgsgeschichte

Bester Nährboden für innovative Technologie-Firma

Vom Start-up- zum international beachteten Unternehmen in nur zehn Jahren, so lässt sich die Erfolgsgeschichte der 3D-Micromac AG aus Chemnitz beschreiben. Zur Festveranstaltung zum Jubiläum wurde auch das neue microFLEX-Center eröffnet.

Die 3D-Micromac AG stellt moderne Laserbearbeitungsmaschinen her, die in unterschiedlichen Anwendungen, wie z. B. in der Halbleiterindustrie, in der Medizintechnik oder in der Photovoltaik zum Einsatz kommen.

Die Kooperation mit sächsischen Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sei das »Rückgrat der sächsischen Technologieförderung«, so die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Sabine von Schorlemer und bezog dies auch auf die Eröffnung des microFLEX-Centers auf dem Smart Systems Campus Chemnitz, eine Kooperation der 3D-Micromac AG mit dem Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme (ENAS). Sowohl die 3D-Micromac AG als auch das Fraunhofer ENAS haben sich in den zurückliegenden drei Jahren so dynamisch entwickelt, dass die erst 2009 bezogenen Gebäude nicht mehr ausreichen. Deshalb entsteht mit dem microFLEX-Center eine neue Produktions- und Forschungsstätte, in welcher künftig die Entwicklung von



In Reinräumen – wie hier bei der 3D-Micromac AG – wird die Konzentration luftgetragener Teilchen so gering wie nötig gehalten. Sie werden für spezielle Fertigungsverfahren – vor allem in der Halbleiterfertigung – benötigt.

Foto: 3D-Micromac AG

Maschinentechologien zur Herstellung von flexibler Elektronik, z. B. Kunststoffszellularen, gedruckte Batterien oder auch RFID-Antennen im Vordergrund steht. Darüber hinaus werden im microFLEX-Center weitere Schwerpunktthemen, wie die Laserbearbeitung von Polymermaterialien vorangetrieben. Die Wissenschaftsministerin

überreichte einen Zuwendungsbescheid für ein neues Forschungsvorhaben zum Thema »Wellengestützte Funktionalisierung von Schichten für Anwendungen in der flexiblen Elektronik«. Mit diesem Verbundvorhaben entwickeln die 3D-Micromac AG mit ihren Kooperationspartnern – DTF Technology GmbH, Fraunhofer ENAS,

Hochschule Mittweida, Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, miTec Microtechnologie GmbH und Richter & Heß Verpackungsservice GmbH – neue Technologien zur Herstellung von flexibler Elektronik. Das Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Freistaats Sachsen unterstützt.

Geld für Reparaturen bewilligt

Beseitigung von Winterschäden: Land reichte jetzt Bescheide für Straßen-Sonderprogramm aus

20 Millionen Euro stellt das Land zur Beseitigung von Winterschäden im kommunalen Straßennetz zur Verfügung. Der Freistaat bewilligte jetzt den Kommunen diese Zuwendungen, mel-

det das dafür zuständige Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Insgesamt wurden 2012 für die Beseitigung von Winterschäden 480 Zuwendungsbescheide an die Landkreise, Städte und Gemeinden erlassen. Das Sächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hatte im vergangenen Jahr ein Sonderprogramm zur Beseitigung von Winterschäden an Straßen kommunaler Baulastträger aufgelegt. Damit stehen den Kommunen für 2011 und 2012 insgesamt 40 Millionen Euro dafür zur Verfügung. Der harte und lang anhal-

tende Winter 2010/2011 hatte den Zustand vieler kommunaler Straßen verschlechtert. Das Sonderprogramm soll Erneuerungen und Instandhaltungen ermöglichen. Das Förderprogramm sieht eine kommunale Eigenbeteiligung in Höhe von 25 Prozent vor. Die Ausrichtung des Förderzeitraumes auf zwei Jahre berücksichtigt das erforderliche abgestimmte Vorgehen zwischen Gemeinden, Landkreisen und dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr, insbesondere auch zur Koordinierung der jeweiligen Umleitungsführungen.

Wissen für Medizin

Zehn Jahre nach Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen dem Klinikum und der TU Chemnitz werden beide ihre Zusammenarbeit weiterentwickeln. Auftakt bildete jetzt eine Veranstaltung, bei der Chefärzte Klinik-Projekte und Forschungsthemen vorstellten. Es sei gelungen, Themen für die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Kooperation zu identifizieren, so TU-Kanzler Eberhard Alles. Auch die jüngste Kooperation zwischen TU und Klinikum – der Studiengang Medical Engineering, der im Wintersemester 2011 / 2012 sehr erfolgreich begonnen hat – entwickelt sich zu einer Erfolgsgeschichte.

Schwerbehindertenausweis ab 2013 im Bankkartenformat

Der bisher postkartengroße Schwerbehindertenausweis kann ab 1. Januar 2013 als Plastikkarte im Bankkartenformat ausgestellt werden. Einer entsprechenden Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hat der Bundesrat am 11. Mai 2012 zugestimmt. Der genaue Zeitpunkt der Umstellung obliegt den einzelnen Bundesländern. Spätestens ab 1. Januar

2015 wird der Ausweis dann nur noch in diesem Format ausgegeben. Ein Umstellungstermin in Sachsen ist noch nicht bekannt. Eine generelle Umtauschaktion für im Umlauf befindliche Ausweise ist nicht vorgesehen, sie behalten ihre Gültigkeit. Der Ausweis dient schwerbehinderten Menschen als Nachweis, um vielfältige Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen zu können.

Wo wird es noch grüner auf dem Sonnenberg?

Um Pläne und Projekte für Grünflächen auf dem Sonnenberg geht es in einer Veranstaltung mit Baubürgermeisterin Petra Wesseler und dem Planungsbüro Leiste. Sie stellen Projekte für den Bereich Zietenstraße und Fürstenstraße vor. Die Veranstaltung gehört zum Programm der Ausstellung »20 Jahre

Stadtteilentwicklung à la Sonnenberg – Die Mischung macht's« Sie beginnt um 17 Uhr in der Sonnenstraße 27/29. Weitere Veranstaltungen sind Diskussionsrunden zum Thema Energie sparen am 31. Mai um 17 Uhr und das dritte Worldcafé zum Image des Sonnenbergs am 28. Juni.

Neuer Fraunhofer-Präsident

Der Leiter des Chemnitzer Fraunhofer-Institutes für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik, Prof. Dr.-Ing. Reimund Neugebauer, steht künftig an der Spitze der Fraunhofer-Gesellschaft. Deren Senat wählte den 58-Jährigen kürzlich zum neuen Präsidenten. Im Oktober folgt Neugebauer Hans-Jörg Bullinger nach. Mit Neugebauer wird erstmals ein Ostdeutscher Präsident einer der großen deutschen Wissenschaftsorganisationen. Der 1953 in Esperstedt geborene, studierte Werkzeugmaschinen-Konstruktion an der Technischen Universität Dresden, wo er 1984 promovierte und auch lehrte. 1992 übernahm er die Leitung der neu gegründeten Fraunhofer-Einrichtung in Chemnitz. Seit 2000 ist er zudem Direktor des Institutes für Werkzeugmaschinen und Produktionsprozesse an der TU Chemnitz. Neugebauer ist Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Zuverlässigkeit spart Kosten

Die Stiftungsprofessur für Systemzuverlässigkeit in Elektromobilität und Energiemanagement an der TU Chemnitz hat im April mit ihrer Forschungsarbeit begonnen. Gestern fand nun ihre offizielle Einweihung am Firmensitz der Mugler AG in Oberlungwitz statt. Dabei wurde auch ein neues InnoProfile-Transfer-Projekt vorgestellt, das regionale Unternehmen aus dem Automobilbau, der Logistik und der Informationstechnik einbezieht. Das sechsköpfige interdisziplinäre Team der Stiftungsprofessur besteht aus Elektro- und Informationstechnikern, Informatikern und Mechanikern. Es erforscht Einflussgrößen auf die Zuverlässigkeit von elektrischen Systemen. Ziel ist es, deren Zuverlässigkeit mit neuen Werkzeugen bereits beim Entwurf zu verbessern. Besondere Schwerpunkte bilden das Thema »Neue Mobilität«, die Energieeffizienz, Energieverteilung und dezentrale Kommunikation.

An Studie teilnehmen

Psychologen und Sportgerätekocher der TU Chemnitz suchen Probanden für eine vierwöchige Studie. Teilnehmen kann jeder, der ein Pedelec besitzt. Pedelecs sind Elektrofahräder, die den Fahrer beim Treten unterstützen. Vier Wochen lang – variabel zwischen Juli und Oktober 2012 – werden Fahrdaten an den Rädern der Probanden aufgezeichnet. Die Teilnehmer sollen ihr Pedelec in dieser Zeit ganz normal nutzen. Die Probanden erhalten eine Aufwandsentschädigung von 100 Euro. Eine Anmeldung ist möglich unter ☎ 531-19923. Ansprechpartnerin ist Katja Schleinitz, Professur Allgemeine und Arbeitspsychologie.

Gesundheitswoche

Die Sächsische Gesundheitswoche steht auch in Chemnitz unter dem Tenor »Aktives Altern«. Das Programm bis 25. Mai beantwortet Fragen wie: Sind Impfungen auch im Alter noch wichtig? Altern Männer anders?

Heute lädt das Gesundheitsamt von 9 bis 15 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Beraten wird dabei u.a. zu gesunder Ernährung bei Bluthochdruck und erhöhten Cholesterinwerten wie auch bei Diabetes. Auch findet eine offene Sprechstunde zu Osteopathie statt. Ebenso kann man sich am heutigen Tag über das Entgiften und Entschlacken des Körpers informieren. Desweiteren gibt es medizinische Beratung zum Thema Impfen im Alter.

Am Donnerstag kann man am Düsseldorfer Platz dann gezielt auf dem Fahrradergometer etwas für seine Fitness tun. Dieser Radl-Tag ist auch einem wohltätigen Zweck gewidmet. Die gefahrenen Kilometer kommen als Euro-Spenden den Projekten der MS-Selbsthilfegruppe »Offensiv« zu gute. Auch ein Vortrag zu Gelenksbeschwerden findet am Donnerstag, 11 Uhr im Gebäude Markt 4 beim Medizinischen Beratungs- und Therapiezentrum statt. Das Programm unter www.chemnitz.de

Gefräßige Raupen im Wald

Bei Waldspaziergängen bemerken Passanten derzeit grüne und braune Raupen, die insbesondere an Eichenblättern fressen. Bei diesen Raupen, die beispielsweise im Waldgebiet Schneller Markt an Rot-Eichen, aber auch anderen Laubbäumen zu finden sind, handelt es sich um die Raupen des Kleinen und Großen Frostspanners, teilt das Grünflächenamt mit. Die Raupen, die an der typischen spannenden Aufwölbung beim Kriechen zu erkennen sind, schlüpfen im Frühjahr. Sie fressen an verschiedenen Laubgehölzen zunächst die aufbrechenden Knospen, später die Blüten und Blätter. Mit der Verpuppung im Boden ab Ende Mai ist der Fraß beendet. Normalerweise verkräften Eichen diesen Fraß, da sie ab Juli mit dem sogenannten Johannistrieb neue Blätter austreiben können. Nur wenn der Kahlfraß über mehrere Jahre andauert, noch andere blattfressende Raupen oder weitere Stressfaktoren für den Baum wie Trockenheit hinzukommen, besteht für die Bäume unter Umständen die Gefahr des Absterbens. Und durch den Blattverlust in diesem Jahr fehlt den Bäumen die Energie, um bis Herbst Eicheln bilden zu können. Für den Menschen sind die Raupen völlig ungefährlich, da sie weder Gift-haare besitzen noch Sekrete absondern. Vielmehr sind sie Teil der Nahrungsgrundlage für die mit der Jungenaufzucht beschäftigten Vögel und somit Teil der Lebensgemeinschaft Wald.

Letzte Chance, einmalige Werke zu sehen



Ilja Repin: Die Saporoscher Kosaken schreiben dem türkischen Sultan einen Brief, 1880–1891, Öl auf Leinwand, Staatliches Russisches Museum, Sankt Petersburg © 2012, Staatliches Russisches Museum, Sankt Petersburg

Die »Peredwischniki« sind nur noch bis 28. Mai in Chemnitz zu sehen. Kunstsammlungen reagieren auf Besucheransturm und öffnen über Pfingsten bis 21 Uhr. Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie spielen zur Finissage Tschaikowskis Streichsextett D-Moll.

Kunstfreunde wie auch Menschen, die eher selten eine Gemäldegalerie besuchen, reichten sich in den vergangenen Wochen geduldig in Warteschlangen vor den Kunstsammlungen Chemnitz ein. Ihr Ziel waren Werke der Gruppe der »Peredwischniki« – zu Deutsch »Wanderer«. Diese Schau mit

Bildern dieser russischen Künstlergruppe – darunter Porträts, Landschafts- und Genre-Darstellungen – war außer in Stockholm, nur in Chemnitz zu sehen. Nur 500 Besuchern gleichzeitig können die Kunstsammlungen den Blick darauf gestatten, dies unter anderem, um die Gemälde vor Klimaschwankungen zu schützen. Tausende haben die 90 Werke aus den Sammlungen des Staatlichen Russischen Museums Sankt Petersburg und der Staatlichen Tretjakow-Galerie Moskau inzwischen in Chemnitz gesehen.

Die Motive der Maler Ilja Repin, Isaak

Lewitan und Iwan Schischkin, die zu den 41 ausgestellten Künstlern zählen, fesselten die Betrachter aus ganz unterschiedlichen Gründen. »Vielen Ostdeutschen sind Gemälde, wie die 'Wolgatreidler' oder die 'Saporoscher Kosaken' aus dem Kunstunterricht in Erinnerung. Andere Besucher sind erstaunt, dass eine solch hochkarätige Ausstellung in Chemnitz, nicht aber in Berlin gezeigt wird und reisten deshalb aus anderen Landesteilen an«, beschreibt Kunstsammlungschefin Ingrid Mössinger das große Interesse. Die Begeisterung für die Bilder der russischen Kunstströmung

aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, deren Gründer Iwan Kramskoi ist, rühren wohl auch von ihrer realistischen Darstellung her. Künstler, wie Iwan Schischkin, der u.a. an der Petersburger Kunstakademie über Jahre im Ausland so u.a. in Dresden lebte, schlossen sich den »Peredwischniki« an. So auch Malerkollege Ilja Repin, der als bedeutendster Vertreter der russischen Realisten gilt. Bei einer Reise an die Wolga fand er das Motiv für sein wohl berühmtestes Werk »Die Wolgatreidler«. Das Thema der neuen Kunstperiode ist das schwere Leben des einfachen Volkes so auch bei Isaak Lewitan, der als Sohn verarmter jüdischer Eltern in Litauen geboren wurde und daher am eigenen Leib Entbehrungen erlebte. Aufgrund seines außergewöhnlichen Talents gelang es ihm dennoch, die akademische Malerlaufbahn einzuschlagen. Ende des 19. Jahrhunderts berühmt geworden, stellte man seine Werke u.a. in der Münchner Sektion aus.

Interessenten, die die einmalige Gelegenheit noch wahrnehmen möchten, diese Bilder in Deutschland zu sehen, sei geraten, die Zeit bis Pfingsten zu nutzen. Die Kunstsammlungen haben sich auf den Besucheransturm eingestellt und öffnen an den Feiertagen bis 21 Uhr. Einen Rat gibt Jörg Ivandic vom Museum besonders Chemnitzer Besuchern: Sie sollten die Ausstellung nachmittags oder abends ansteuern. Dann ist die Wartezeit geringer. Denjenigen, die diese Schau verpassen, sei der Katalog zur Ausstellung empfohlen. Das Begleitbuch hat man in einer Auflage von 4000 Stück nachdrucken lassen, nachdem 3000 Exemplare in Windeseile vergriffen waren.

Gymnasium Einsiedel preiswürdig

Erstmals verleiht das Land Sachsen einen Sächsischen Schulpreis. Zu den sechs dafür ausgesuchten Einrichtungen, die morgen in Dresden aus den Händen von Kultusministerin Brunhild Kurth, diese Auszeichnung erhalten, zählt auch das Gymnasium Einsiedel. Mit welchem Preisgeld die Chemnitzer Schule rechnen darf, dies teilt das Kultusministerium erst zur Auszeichnungsveranstaltung mit. Drei Schulen werden je 3.000 Euro

erhalten, für weitere drei gibt es Anerkennungspreise von je 500 Euro. Zudem erhalten sie eine Tafel für das Schulhaus und auf dem Briefpapier darf mit dem Gewinn des Preises geworben werden.

Insgesamt hatten sich 93 Schulen aller Schularten um diese Auszeichnung beworben. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden zehn als preiswürdig befunden. Gesucht wurden Schulen, die sich mit einem herausragenden Projekt ein beson-

deres Gesicht geben. Eine Jury bewertete die Bewerber unter anderen in den Kriterien Nachhaltigkeit, Unterricht und Lernen sowie Förderung individueller Lernpotenziale. Außerdem spielte Partizipation wie auch das Schulklima und die Öffnung der Bildungseinrichtungen für außerschulische Zwecke eine Rolle. Der Sächsische Schulpreis soll künftig alle zwei Jahre vergeben werden. Das zu den Ausgezeichneten zählende Gymnasium Einsiedel wirbt für

sich als Ort des Lernens und der sozialen Begegnung. Dieses Leitbild spiegelt sich auch im Anerkennen und Tolerieren von Anderssein wider. So begreifen die Schüler den unersetzlichen Wert von Verschiedenheit vor allem im täglich im Umgang mit gehandicapten Mitschülern an dem behindertenintegrierten Gymnasium. Über den Tellerrand hinaus blicken die Mädchen und Jungen auch, indem sie in einer Partnerschaft eine Schule in Nepal unterstützen.

Vielleicht bald Tigerhochzeit?

Die im Chemnitzer Tierpark lebende Tigerin Taiga hat einen neuen Gefährten. Die Großkatze mit dem Namen Jantar stammt aus dem Tiergarten Nürnberg.

Seit längerem suchte der Chemnitzer Zoo nach einem männlichen Tiger, der altersmäßig zur hier seit 2010 lebenden Katze passt. Noch gewöhnen sich die beiden Tiere getrennt durch Gitter an einander.

Unterdessen hoffen die Tierparkmitarbeiter auf ein Happy End – nämlich, dass sich beide Tiere gut verstehen und später zusammengelassen werden

können. Wann dies soweit ist, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Tierparkchefin Anja Dube: »Nachwuchs ist durchaus erwünscht, aber auf Grund des Alters beider Tiere nicht sicher. Wichtiger ist, dass Taiga wieder einen Artgenossen in ihrer Nähe hat.«

Jantar wurde 1999 in einem niederländischen Zoo geboren, Taiga 1997 im Zoo Moskau. Tiger sind zwar Einzelgänger, können aber – wie viele andere Katzenarten – in zoologischen Einrichtungen auch paarweise gehalten werden können; denn es steht

ihnen hier genügend Futter zur Verfügung. Im Freiland dagegen brauchen sie große Reviere, um sich und ihre Jungen satt zu bekommen. Sie können daher nur dort existieren, wo ausreichend große Huftierbestände vorkommen, benötigen zudem Deckung und lieben die Wassernähe.

Tiger werden seit Jahrzehnten in den Zoos der Welt gehalten und auch erfolgreich gezüchtet. Am häufigsten ist dort der Sibirische Tiger, auch Amurtiger genannt, anzutreffen. Dies ist die größte aller Katzenarten, erwachsene Kater können bis 300 Kilogramm auf

die Waage bringen. In ihrer Heimat, dem Amurgebiet, fallen die Temperaturen im Winter bis auf minus 40 Grad. Daher hat diese Unterart ein besonders dichtes und langes Fell entwickelt.

Einst gab es acht Tigerunterarten, von denen drei schon ausgerottet worden sind. Die Ursachen für den Rückgang liegen im schwindenden Lebensraum und in der Jagd sowie in der Tatsache begründet, dass fast alle Körperteile eines Tigers Verwendung in der traditionellen chinesischen Medizin finden.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 30.05.2012, 15:00 Uhr,
Stadtverordnetenversammlung des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 25.04.2012
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Petitionsvorlage
Mittagsruhezeiten an Sonn- und Feiertagen
Vorlage: P-002/2012
Einreicher: Frau Melzer aus Chemnitz
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Abberufung eines sachkundigen Einwohners aus dem Verwaltungs- und Finanzausschuss und Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Verwaltungs- und Finanzausschuss
Vorlage: B-120/2012
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.2. Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 292/12 der Gemarkung Stelzendorf im Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“-Süd-West-Quadrant
Vorlage: B-067/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 7.3. Betreibung des Freibades Bernsdorf bis 2015 auf der Grundlage der Ekko-Maß-

- nahme 52/09 mit Unterstützung der „Freunde des Freibades Bernsdorf“
Vorlage: B-046/2012
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
- 7.4. Grundsatzbeschluss zur Beteiligung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) an der Ausschreibung der Dualen Systeme Deutschlands für die Sammlung und den Transport von Leichtverpackungen im Rahmen der Verpackungsverordnung
Vorlage: B-145/2012
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 7.5. 1. Änderungssatzung zur Grünanlagensatzung der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-142/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 7.6. Bauausführungsbeschluss Wittgensdorfer Straße, 2. BA
Vorlage: B-081/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 7.7. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 93/26 „Multifunktionszentrum Thomas-Mann-Platz“
Vorlage: B-128/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.8. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 93/22 „Stadtzentrum“ Teil A: „Zentralhaltestelle“
Vorlage: B-130/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
8. Informationsvorlage. Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten für das Jahr 2011
Vorlage: I-029/2012
Einreicher: Dezernat 5/KBA

9. Beschlussanträge
- 9.1. Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates der Stadt Chemnitz auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR
Vorlage: BA-010/2012
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 9.2. Überprüfung von leitenden Beschäftigten der Stadt Chemnitz auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR
Vorlage: BA-011/2012
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 9.3. Änderung der Geschäftsordnung des Petitionsausschusses
Vorlage: BA-012/2012
Einreicher: SPD-Fraktion
- 9.4. Zuwendungsbericht für die Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-013/2012
Einreicher: Fraktion FDP, CDU-Ratsfraktion
- 9.5. Vorbereitung von Bauausführungs- und anderen Investitionsbeschlüssen des Stadtrates
Vorlage: BA-014/2012
Einreicher: Fraktion FDP, CDU-Ratsfraktion, Fraktion DIE LINKE
10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –
- i. V. Brehm
Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/31/12/030

- a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009
- c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich
- d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Haushaltwäsche über 1 Jahr mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr
- e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Rahmenvertrag zur Lieferung von Haushaltwäsche über 1 Jahr mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr
- f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
- g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/31/12/030: Beginn: 13.07.2012, Ende: 12. 07.2013;
- h) Ausgabe der Vergabeunterlagen

durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 18.06. 2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 12. 07.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: keine

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/31/12/030: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 31.05.2012. Abholung/Versand: 07.06.2012. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 sowie Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Impressum

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/12/292

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmgm@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Stadtbau Chemnitz, Dachsanierung 5.BA

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Gerüstbauarbeiten
- 770 m² Arbeits- und Schutzgerüst als flächenorientiertes Standgerüst in Teilflächen, Höhe oberste Gerüstlage bis 10 m

Los 2: Dacharbeiten

- 125 m² Schutzabdeckung
- 410 m² Abbruch Bitumenbahnen
- 351 m² Abbruch Dachdämmsystem aus Kunststoffrippelplatten mit Mörtelverstrich miteinander verbunden
- 83 m Abbruch Dachverblechungen aus Titanzink mit Flüssigfolienbeschichtung
- 9 Stück Abbruch Dachabläufe vertikal
- 80 m Abbruch vorhandene Blitzschutzanlage
- 83 m Glattstrich auf Mauerwerkskrone herstellen
- 6 Stück Kernlochbohrungen DN 110 für Notüberläufe
- 410 m² Reinigung des Unter-

grundes

- 410 m² Voranstrich aus Bitumenlösung
 - 410 m² Herstellen einer Dampfspererschicht aus Bitumen-Schweißbahnen
 - 350 m² Dämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum 150 mm liefern und verlegen
 - 410 m² Herstellen der Dachabdichtung als zweilagige Abdichtung aus Elastomerbitumen-Unterlagsbahn
 - 9 Stück Dachabläufe senkrecht liefern und einbauen
 - 6 Stück Notüberläufe liefern und einbauen
 - 2 Stück Dachentlüftungshauben liefern und montieren
 - 83 m Attikaabdeckung aus legiertem Zink herstellen
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose, Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 1/17/12/292: Beginn: 32. KW 2012, Ende: 45. KW 2012; 2/17/12/292: Beginn: 33. KW 2012, Ende: 44. KW 2012;

- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 1/17/12/292: 8,00 EUR; 2/17/12/292: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg, Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 31.05.2012. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 07.06.2012. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datentart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt: Stadt Chemnitz

- Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
- Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/292 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 26.06.2012
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 1/17/12/292: 26.06.2012 10.00 Uhr Los 2/17/12/292: 26.06.2012 10.30 Uhr
- r) Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den

Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 26.07.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 66/12/049

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Deckenerneuerung Kochstraße

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, zwischen Waldenburger Straße und Weststraße, 09116 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

- 1.100 m³ bituminösen Straßenaufbruch, d = 10 - 15 cm, Wertklasse A und B
- 265 m³ Aufbruch ungeb. Straßenaufbau
- 90 m Bordregulierung A 1
- 8 St Erneuerung Straßenabläufe
- 170 m³ Frostschutzmaterial
- 1.100 m² AC 22 TS, d = 14 cm
- 1.100 m² AC 16 BS, d = 6 cm
- 1.100 m² SMA 5 LOA c, d = 3 cm
- 100 m² Erneuerung Gehweg in bit. Bauweise (4/10 cm)

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/12/049: Beginn: 13.08.2012, Ende: 31.08.2012;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/12/049: 21,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bar-

geldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 31.05.2012. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 07.06.2012. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr sowie Do 13.30-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datentart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/12/049

n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 22.06.2012, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.:

(0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /66/12/049: 22.06.2012 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste der Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Ver-

langen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 20.07.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Fahrräder unterm Hammer

Am Freitag, 1. Juni werden ab 15 Uhr auf dem Düsseldorfer Platz vor dem Bürgerhaus am Wall 30 Fundfahrräder versteigert. Zur Versteigerung kommen am Freitag, 1. Juni ab 15 Uhr auf dem Düsseldorfer Platz vor dem Bürgerhaus am Wall 30 Fundfahrräder – Damen-, Herren- und Kinderfahrräder, Mountainbikes, Citybikes und Trekkingräder.

Die Besichtigung der Fahrräder ist ab 14:30 Uhr möglich.

Die Einstiegsgebote liegen zwischen 1,00 Euro und 40,00 Euro. Die Fahrräder können während der Versteigerung nur gegen sofortige Barzahlung erworben werden.

Bieter müssen beachten, dass keine 200 Euro- und 500 Euro-Scheine entgegen genommen werden.

Die Fahrräder müssen vom Ersteigernden sofort nach Beendigung der Versteigerung mitgenommen werden.

Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Sitz:

Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet.

Wichtiger Hinweis:

Bei Regen findet keine Versteigerung statt. Ein neuer Versteigerungstermin wird dann rechtzeitig bekannt gegeben.

1. Mountainbike „Focus“, silberfarbig, 27 Gänge, 26 Zoll, Mindestgebot 40,00 Euro;

2. Mountainbike „Adventure“, blau-silberfarbig, 21 Gänge, 26 Zoll, Mindestgebot 10,00 Euro;

3. Herrenrad „Mars“, hellblau, 6 Gänge, 28 Zoll, nicht fahrtüchtig, Mindestgebot 1,00 Euro;

4. Mountainbike, rot, 21 Gänge, 26 Zoll, Mindestgebot 15,00 Euro;

5. Mountainbike „Drive Action Line“, rot, 18 Gänge, 26 Zoll, Mindestgebot 12,00 Euro;

6. Mountainbike, überstrichen (grau-lila), 9 Gänge, 26 Zoll, Mindestgebot 20,00 Euro,

7. Cityrad „Kalvin Wild Scrapper“, dunkelgrün, 18 Gänge, 28 Zoll, Mindestgebot 5,00 Euro;

8. Mountainbike „Cube“, blaugelb, 21 Gänge, 26 Zoll, Mindestgebot 20,00 Euro

9. Trekking-Rad „GT05 Germa-tec“, schwarz-grau, 21 Gänge, 28 Zoll, Mindestgebot 12,00 Euro;

10. Herrenrad „Pegasus“, lilaschwarz, 18 Gänge, 26 Zoll, nicht fahrtüchtig, Mindestgebot 5,00 Euro;

Weitere Angebote finden Sie in der kompletten Versteigerungsliste unter www.chemnitz.de